

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort — V

### I Einführung — 1

- 1 Vorbemerkungen — 1
- 2 Methode und Aufbau der Arbeit — 2
- 3 Quellen — 3
- 4 Forschungsgeschichtlicher Überblick — 5
- 5 Magie: Begriff und Definition — 8
- 6 Magie im mittelalterlichen Skandinavien: *seiðr* in Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen der altnordischen Magie — 10

### II Wirkungsspektrum und Praktizierende des *seiðr* — 13

- 1 Das Wirkungsspektrum des *seiðr* — 13
  - 1.1 Vorbemerkungen — 13
  - 1.2 Divinatorischer *seiðr* — 15
  - 1.3 Beeinflussung der natürlichen Umwelt — 17
  - 1.4 Einwirken auf menschliche Psyche und Körper — 18
  - 1.5 Verzauberung von Waffen und Kampfmagie — 18
  - 1.6 Fazit — 20
- 2 Die Ausübenden des *seiðr* — 20
  - 2.1 Menschliche *seiðr*-Praktizierende — 20
    - 2.1.1 *seiðr*-praktizierende Frauen — 20
    - 2.1.2 *seiðr*-praktizierende Männer — 24
  - 2.2 Göttliche *seiðr*-Praktizierende — 26
    - 2.2.1 Óðinn — 26
    - 2.2.2 Freyja — 31

### III Das altnordische Weltbild – fremd versus vertraut — 35

- 1 Vorbemerkungen — 35
- 2 Raumwahrnehmung und Weltmodell im mittelalterlichen Skandinavien — 35
  - 2.1 Dichotomie von *miðgarðr*- und *útgarðr*-Sphäre — 35
  - 2.2 Innen- und Außenraum im Alltagserleben der mittelalterlichen Skandinavier — 38
- 3 Grenzüberschreitungen — 40
  - 3.1 Mythologisch – Götter und Riesen — 40
  - 3.2 Mensch und *útgarðr*-Sphäre — 44
  - 3.3 *seiðr*-Praktizierende als Grenzgänger zwischen *miðgarðr*- und *útgarðr*-Sphäre — 49

**IV Liminalität in der Ritualtheorie — 51**

- 1 *Rites de passage* – Arnold van Genneps Konzept der Übergangsriten — **51**
- 2 Liminalität und *Communitas* – die Ritualtheorie Victor Turners — **52**

**V Liminale Aspekte innerhalb der Darstellung menschlicher *seiðr*-Praktizierender — 55**

- 1 Liminale Merkmale innerhalb der Darstellung menschlicher *seiðr*-Praktizierender — **55**
  - 1.1 Einführung: *seiðr*-Praktizierende als Schwellenpersonen? — **55**
  - 1.2 *seiðr*-Praktizierende und Peripherie — **56**
    - 1.2.1 Die ethnogeographische Herkunft *seiðr*-Praktizierender in den altnordischen Quellen — **56**
    - 1.2.2 Tötung und Bestattung *seiðr*-Praktizierender in peripheren Gebieten — **61**
  - 1.3 Physische Devianz: Der besondere Blick *seiðr*-Praktizierender — **66**
  - 1.4 Besonderer Beruf: Der „dämonische“ Schmied Þorgrímr nef? — **70**
  - 1.5 Bezüge *seiðr*-Praktizierender zu nicht-menschlichen Wesen — **74**
  - 1.6 Fazit — **84**
- 2 Interaktionen menschlicher *seiðr*-Praktizierender mit der *útgarðr*-Sphäre — **85**
  - 2.1 Beeinflussung der natürlichen Umwelt in destruktiver Absicht — **85**
  - 2.2 Beeinflussung der natürlichen Umwelt in positiver Absicht — **87**

**VI *seiðr* im Kontext biographischer Schwellenerfahrungen — 93**

- 1 Vorbemerkungen — **93**
- 2 Geburt — **94**
  - 2.1 Episoden — **94**
  - 2.2 Freyja — **100**
  - 2.3 Óðinn — **106**
  - 2.4 Fazit — **108**
- 3 Jugend und Heranwachsen — **108**
  - 3.1 Episoden — **108**
  - 3.2 Freyja — **118**
  - 3.3 Óðinn — **126**
  - 3.4 Fazit — **135**
- 4 Schlaf und Tod — **136**
  - 4.1 Episoden — **136**
  - 4.2 Freyja — **146**
  - 4.3 Óðinn — **151**
- 5 Fazit — **158**

- VII Eigenschaften des Schwellenzustands und *seiðr*:  
Ortsunfestigkeit — 161**
- 1 Ortsunfestigkeit als liminales Phänomen — 161
  - 2 Ortsunfestigkeit bei *seiðr*-Praktizierenden — 162
  - 2.1 Konnotationen von Nichtsesshaftigkeit und Zaubermacht im Mittelalter: Fahrendes Volk, fahrende Frauen — 162
  - 2.2 Ortsunfestigkeit bei menschlichen *seiðr*-Praktizierenden — 165
  - 2.3 Ortsunfestigkeit bei göttlichen *seiðr*-Praktizierenden — 172
    - 2.3.1 Óðinn — 172
    - 2.3.2 Freyja — 186
  - 2.4 Fähigkeit zu Seelenreise und Gestaltwandel — 195
  - 3 Durch *seiðr* evozierte Ruhelosigkeit und Ortsunfestigkeit — 203
  - 4 Fazit — 210
- VIII Die Konnotation von *seiðr* und liminaler geschlechtlicher Identität in den altnordischen Quellen — 213**
- 1 Vorbemerkungen — 213
  - 1.1 *seiðr* und die Überschreitung der Geschlechternormen als liminales Phänomen — 213
  - 1.2 Das Geschlechterverhältnis Magiepraktizierender in den altnordischen Quellen — 214
  - 1.3 Der „unmännliche“ *seiðmaðr* — 216
  - 2 Das Konzept *ergi* – geschlechtliche Konventionen der altnordischen Gesellschaft — 221
    - 2.1 Definition des Begriffs *ergi* — 221
    - 2.2 Geschlechtliche Konventionen der altnordischen Gesellschaft — 227
      - 2.2.1 Zuständigkeitsbereiche von Mann und Frau — 227
      - 2.2.2 Kleidungsnormen — 228
      - 2.2.3 Verhaltenskonventionen — 232
      - 2.2.4 Grenzüberschreitungen — 234
    - 2.3 *ergi* und *níð* — 241
    - 2.4 Einstellung zur männlichen Homosexualität — 247
  - 3 Die Konnotation von *seiðr* und *ergi* in den altnordischen Quellen — 260
    - 3.1 Vorbemerkungen — 260
    - 3.2 Eddische Dichtung — 260
    - 3.3 Sagaliteratur — 275
  - 4 Die Darstellung *seiðr*-Praktizierender in den altnordischen Quellen im Hinblick auf geschlechtliche Liminalität — 290
    - 4.1 Männer — 290
      - 4.1.1 Menschliche männliche *seiðr*-Praktizierende — 290

## **X — Inhaltsverzeichnis**

- 4.1.2 Mythologisch – Óðinn — **300**
- 4.2 Frauen — **306**
- 4.2.1 Menschliche weibliche *seiðr*-Praktizierende — **306**
- 4.2.2 Mythologisch – Freyja — **314**
- 4.3 Zusammenschau: Was ist „*argr*“ an *seiðr*? — **319**
- 5 Die Konnotation von *ergi* und *seiðr*: rituell induzierte geschlechtliche Liminalität im Kontext vegetationskultischer Praktiken? — **321**
- 5.1 *seiðr* als vegetationskultische Praktik — **321**
- 5.2 *ergi* und *seiðr*: Liminale geschlechtliche Identität in der altnordischen Kultpraxis — **324**

## **IX Schlussbetrachtungen — 335**

### **Abkürzungsverzeichnis — 343**

### **Bibliographie — 347**

### **Register — 365**